



WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

28. FEBRUAR 2015

BERICHT DER LJN ZUM WOLFSMONITORING FÜR DAS VIERTE QUARTAL 2014 AN DEN NLWKN

Dr. Britta Habbe

1. ÜBERSICHT MELDUNGEN

Im Rahmen des Wolfsmonitorings der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. (LJN) wurden im vierten Quartal 2014 vom 1.10.2014 bis zum 31.12.2014 insgesamt 201 Meldungen zum Wolfsvorkommen in Niedersachsen zusammengetragen. Diese lassen sich in neun unterschiedliche Kategorien einteilen. Es wurden insgesamt 52 Fotofallenbilder, 57 Sichtungen, 17 Losungen und acht Fährten gemeldet. Zudem entstanden 15 handausgelöste Fotodokumentationen. Übergriffe auf Nutztiere wurden in 26 Fällen dokumentiert. Auch konnten 21 Wildtierrisse aufgenommen werden. Zudem wurde jeweils eine Haarprobe von zwei eventuellen Verkehrsunfällen mit Wölfen eingeschickt. Unter der Kategorie „Sonstige“ wurden außerdem zwei Nutztierkadaver auf Hofstellen mit Fraßspuren sowie eine mutmaßliche Auseinandersetzung zwischen einem Wolf und einem Hund gemeldet.



2. KATEGORISIERUNG UND BEWERTUNG

Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (KASZENSKY *et al.*, 2009). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind. Während die Kategorie „C1-Nachweis“ definitive Nachweise enthält (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse), zählen zur „C2-Bestätigter Hinweis“ Kategorie alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von mehreren Experten bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten). Die letzte Kategorie „C3-Hinweis“ enthält alle Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel).

Insgesamt konnten N = 49 sichere Wolfsnachweise der C1-Kategorie erbracht werden (Tab. 1). Es handelt sich hierbei um Fotofallenbilder bzw. handausgelöste Fotos, als auch Ergebnisse genetischer Untersuchungen. Der Großteil der Meldungen wurde als C3-Hinweise eingestuft (N = 99). Bei insgesamt 25 Meldungen steht eine endgültige Bewertung noch aus und bei 18 Meldungen konnte ein Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden. Bei zehn Meldungen waren so wenige Merkmale vorhanden, dass eine Bewertung nicht möglich war.



Kategorie	Anzahl	SCALP-Bewertung					Falschmeldung
		C1	C2	C3	Bewertung ausstehend	Bewertung nicht möglich	
Sichtung	57	--	--	57	--	--	--
Heulen	--	--	--	--	--	--	--
Fotofallenbild/Serie/Film	52	31	--	20	--	--	1
Foto/Film	15	5	--	7	1	--	2
Urin	--	--	--	--	--	--	--
Wildtierriss	21	2	--	7	2	3	7
Nutztierriss	26	9	--	1	12	--	4
Haare	2	--	--	--	2	--	--
Losung	17	2	--	4	8	1	2
Fährte	8	--	--	3	--	5	--
Sonstige	3	--	--	--	--	1	2
Summe	201	49	--	99	25	10	18

Tab. 1: Aufteilung der Meldungen für das IV. Quartal 2014 in die jeweiligen Kategorien sowie deren Bewertung nach den SCALP-Kriterien.



Wolfsmonitoring in Niedersachsen

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.



Abb. 1: Wolfsnachweise und –hinweise in Niedersachsen für das IV. Quartal 2014 (Meldungen ohne genaue Ortsangabe sind nicht dargestellt).



Wolfsmonitoring in Niedersachsen

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

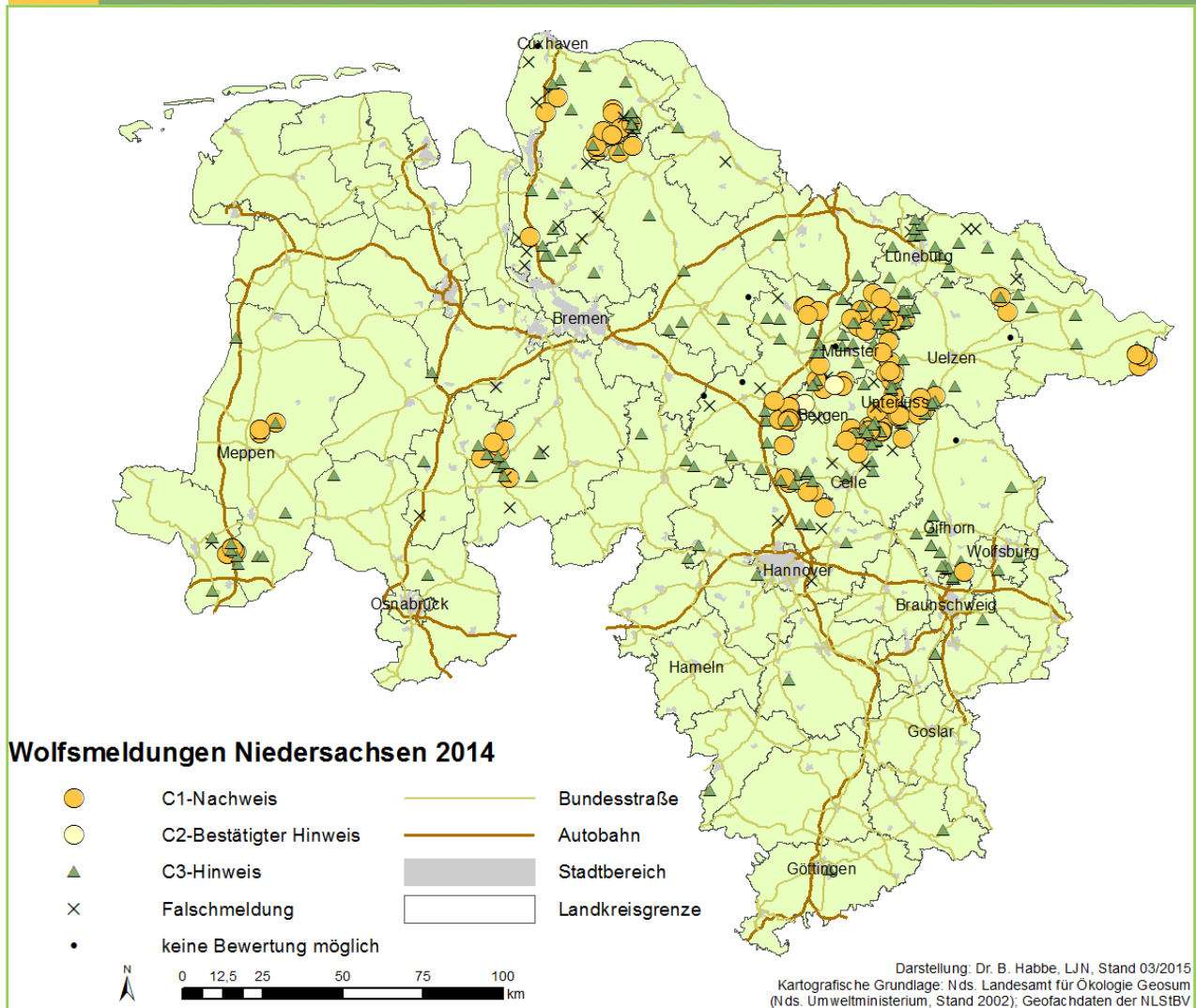


Abb. 2: Wolfsnachweise und –hinweise in Niedersachsen für das Jahr 2014 (Meldungen ohne genaue Ortsangabe sind nicht dargestellt).



3. INTERPRETATION DER DATEN

3.1 TERRITORIALE VORKOMMEN

3.1.1 WOLFSRUDEL BEI MUNSTER

Im vierten Quartal 2014 wurden Sichtungen und Nachweise von bis zu acht Wölfen im Territorium des Munsteraner Rudels gemeldet. Dass sich noch Jährlinge aus dem Vorjahreswurf im Territorium aufhalten, kann nicht bestätigt werden.

3.1.2 WOLFSRUDEL TRUPPENÜBUNGSPLATZ BERGEN

Auf dem Truppenübungsplatz Bergen bestätigen Fotofallenbilder nun fünf Welpen für das Jahr 2014. Insgesamt konnten acht Wölfe bestätigt werden.

3.1.3 WOLFSRUDEL BEI GARTOW

Im vierten Quartal 2014 konnten aus dem Territorium des Gartower Rudels lediglich Nachweise von einzelnen Tieren erbracht werden. Aussagen über die Rudelgröße sind daher nicht möglich.

3.1.4 WOLFSPAAR LANDKREIS CUXHAVEN

Das Wolfspaar im Landkreis Cuxhaven konnte auch im vierten Quartal 2014 anhand von Fotofallenbildern bestätigt werden. Auch konnten anhand von Speichelproben bei einem weiteren Übergriff auf Jungrinder beide Tiere erneut genetisch nachgewiesen werden. Aus dem Territorium wurden zudem zwei Kadaver von Totgeburten (Rinderkälber) an Hofstellen vermeldet, die Fraßspuren aufwiesen. Ein Kadaver konnte genetisch beprobt werden und stellte sich als Falschmeldung (Hund) heraus. Beim zweiten Fall konnte ohne Genetik keine abschließende Bewertung getroffen werden. Aufgrund der Ähnlichkeit der Fälle sowie räumlicher und zeitlicher Nähe erscheint ein Hund als Verursacher wahrscheinlich.



3.1.5 WOLFSRUDEL BEI ESCHEDÉ

Im Territorium des Escheder Rudels konnte im vierten Quartal 2014 wiederum nur ein Welpé nachgewiesen werden.

3.1.6 WOLFSRUDEL RHEINMETALL

Auf dem Gelände der Rheinmetall AG konnten im vierten Quartal 2014 lediglich Einzelnachweise erbracht werden. Ein Analyseergebnis aus dem Quartal III 2014 zeigt nun, dass ein Rüde, der bereits am 17.04.2013 genetisch auf dem Schießplatz nachgewiesen wurde nun erneut bei Hösseringen nachgewiesen werden konnte. Das genetische Material der Probe reichte aber auch wie im Jahr 2013 nicht aus, um die Herkunft (Ursprungsrudel) genau zu klären. Hierzu wird das Ergebnis von zwei im vierten Quartal 2014 gefundenen Lösungen abgewartet. Diese stehen aber bislang aus.

3.1.7 EINZELTIER SCHIEßPLATZ MEPPEN, NORDHORN RANGE

Im vierten Quartal 2014 konnte im Streifgebiet des Einzeltieres im Bereich Meppen/Nordhorn kein neuer Nachweis erbracht werden. Ein beprobter Wildtierriss erbrachte kein Ergebnis, da die Probe nicht genügend genetisches Material enthielt. Es wird aber davon ausgegangen, dass der Wolf sich weiterhin in dem Gebiet aufhält. Ein vermeintlicher Übergriff eines Wolfes auf einen Hund stellte sich als eine Auseinandersetzung zwischen Hund und Dachs heraus.

3.1.8 WOLFSPAAR FUHRBERG

Mit einem Videobeweis von zwei Wölfen im Raum Fuhrberg im vierten Quartal 2014 konnte nun zusammen mit den genetischen Nachweisen von zwei Tieren in der Region ein territoriales Wolfspaar nachgewiesen werden. Während die Nachweise aus den vergangenen Quartalen bislang nur im Landkreis Celle erbracht werden konnten, liegt nun auch ein erster C1-Nachweis in der Region Hannover vor.



3.2 REGIONEN MIT VERMUTETEM WOLFSVORKOMMEN

3.2.1 VEREIN NATURSCHUTZPARK LÜNEBURGER HEIDE (VNP)

Auch im vierten Quartal 2014 gelangen auf dem Gelände des VNP keine weiteren Wolfsnachweise. Allerdings lässt ein C3-Fotofallenbild aus Dezember durchaus die Anwesenheit von mindestens einem Tier vermuten. Allerdings gelang im Raum Heber ein Nachweis eines Tieres anhand eines Fotofallenfilms. Der Status des Wolfsvorkommens ist daher nach wie vor unklar.

3.2.2 GÖHRDE

Aus dem Raum Göhrde konnten im vierten Quartal 2014 keine weiteren Nachweise erbracht werden, so dass unklar ist, ob sich hier ein weiteres Territorium etabliert.

3.2.3 WIETZENDORF

Aus dem Raum Wietzendorf wurde im vierten Quartal 2014 ein Nachweisfoto von einem Wolf gemeldet. Weiterhin ist aber unklar, ob sich in der Region ein weiteres Territorium etabliert oder es sich bei den nachgewiesenen Wölfen um Jungtiere aus den angrenzenden Rudeln handelt.

3.2.4 GOLDENSTEDT/BARNSTORF

In den Landkreisen Diepholz und Vechta wurden im vierten Quartal 2014 mehrere Übergriffe auf Nutztiere dokumentiert. Speichelproben von fünf Übergriffen sowie ein Losungsfund erbrachten das Ergebnis „Wolf“. Die Individualisierung steht jeweils noch aus, so dass noch nicht gesagt werden kann, ob es sich um ein oder mehrere Individuen handelt. Es besteht die Vermutung, dass sich in der Region mindestens ein Wolf territorial etablieren wird.



3.3 WEITERE MELDUNGEN

Weitere Hinweismeldungen (C3) wurden aus den Landkreisen Osnabrück, Wolfenbüttel, Hameln-Pyrmont, Nienburg, Gifhorn, Helmstedt, Stade, Wolfsburg und Holzminden gemeldet.

3.4 NUTZTIERRISSE

Folgende Nutztierrisse wurden im vierten Quartal 2014 im Zuge des Wolfsmonitorings an den NLWKN gemeldet:

Lfd. Nr.	Datum	LK	Ort	Tierart	Anzahl betroffener Tiere	Verursacher	Bemerkungen
72	01.10.2014	UE	Eimke	Schaf	1	keine Beurteilung möglich	Die Überreste waren zu alt um noch ein Aussage über Todesursache bzw. Verursacher treffen zu können
73	05.10.2014	CUX	Lamstedt	Rind	1	Wolf	Rind wurde verletzt und musste eingeschläfert werden
74	09.10.2014	CE	Walle	Rind	1	kein Wolf	Frisch geborenes Kalb, der Kadaver wurde vom Fuchs genutzt
75	14.10.2014	CE	Oerbke	Schaf	2	Wolf	Zaun defekt
76	14.10.2014	EL	Geeste	Schaf	1	kein Wolf	
77	22.10.2014	CUX	Wanna	Rind	1	in Bearbeitung	
78	23.10.2014	NOH	Hesepe	Rind/Kalb	1	in Bearbeitung	
79	02.11.2014	DH	Barnstorf	Schaf	5	Wolf	
80	06.11.2014	DH	Schwarme	Schaf	2	in Bearbeitung	
81	14.11.2014	CUX	Flögelin	Rind	1	in Bearbeitung	
82	14.11.2014	CE	Eversen	Schaf	3	Wolf	
83	17.11.2014	DH	Drebber	Schaf	3	Wolf	
84	21.11.2014	DH	Rüssen	Schaf	14	Wolf	
85	25.11.2014	DH	Düversbruch	Schaf	2	kein Wolf	Die beiden leichten Lämmer wurden von einem Fuchs erlegt
86	01.12.2014	VEC	Goldenstedt	Schaf	3	Wolf	
87	01.12.2014	OL	Großkneten	Rind/Kalb	1	in Bearbeitung	
88	02.12.2014	LG	Lüdersburg	Rind/Kalb	1	in Bearbeitung	
89	02.12.2014	OHZ	Wopswerde	Schaf	1	in Bearbeitung	
90	05.12.2014	HK	Moide	Damwild	2	in Bearbeitung	
91	06.12.2014	DH	Düste	Schaf	1	in Bearbeitung	
92	06.12.2014	OHZ	Oldenbüttel	Schaf	1	in Bearbeitung	
93	07.12.2014	HK	Schneverdingen	Schaf	2	in Bearbeitung	
94	13.12.2014	VEC	Telbrake	Schaf	3	in Bearbeitung	
95	14.12.2014	DH	Dreeke	Schaf	2	in Bearbeitung	
96	27.12.2014	DH	Dönsel	Schaf	2	Wolf	
97	28.12.2014	UE	Eimke	Rind	1	Wolf	Das Rind lahmt seit einiger Zeit, konnte aber nicht auf der Weide eingefangen werden

Tab. 2: Gemeldet Nutztierrisse im IV. Quartal 14. Die amtliche Bewertung erfolgt durch den NLWKN. Die vollständige Liste ist einsehbar unter: www.wildtiermanagement.com/wildtiere/haarwild/Wolf



4. ZUSAMMENFASSUNG:

Insgesamt können im vierten Quartal 2014 acht Wolfsterritorien sicher bestätigt werden. Fünf werden von Wolfsrudeln belaufen (Munster, Bergen, Gartow, Eschede, Rheinmetall), zwei weitere werden von welpenlosen Paaren beansprucht (Cuxhaven, Fuhrberg). Des Weiteren wird ein ortstreues Tier im westlichen Niedersachsen bei Meppen und Nordhorn stark vermutet.

Neben den residenten Vorkommen geben auch aus den Regionen Göhrde, Wietzendorf, Verein Naturschutzpark sowie Goldenstedt/Barnstorf weitere Meldungen Hinweise darauf, dass sich hier weitere Territorien etablieren könnten.

5. LITERATUR

Kaszensky, P., Kluth, G., Knauer, F., Rauer, G., Reinhardt, I. & Wotschikowsky, U. (2009): Monitoring von Großraubtieren in Deutschland - BfN-Skripten 251. Bonn - Bad Godesberg, Bundesamt für Naturschutz.

6. ANLAGEN

CD mit allen Daten in digitaler Form